Christlich-Soziale Union

CSU
Fraktion im Bezirksausschuss 5
Au-Haidhausen

Antrag

KI-Unterstützung für die BA-Arbeit – datenschutzkonform und freiwillig

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird gebeten zu prüfen und umzusetzen, dass im Ratsinformationssystem (RISI München) für die Mitglieder des Bezirksausschusses optional datenschutzkonforme, europäische KI-gestützte Assistenzfunktionen (KI-Agenten) bereitgestellt werden.

Diese sollen es den Mitgliedern des Bezirksausschusses auf freiwilliger Basis ermöglichen, umfangreiche Sitzungsunterlagen, Vorlagen und Anlagen automatisiert zusammenzufassen und strukturiert aufzubereiten, ohne dass personenbezogene oder vertrauliche Daten die europäische Rechts- und Datenhoheit verlassen.

Dabei ist sicherzustellen, dass:

- ausschließlich DSGVO-konforme KI-Lösungen eingesetzt werden,
- keine Weitergabe von Daten an Drittstaaten erfolgt,
- die Nutzung freiwillig ist und keine Verpflichtung für Mitglieder besteht,
- keine inhaltliche Veränderung, Bewertung oder automatische Entscheidungsfindung erfolgt,
- die Verantwortung für Inhalte weiterhin vollständig bei den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern verbleibt.

Begründung:

Die ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirksausschuss setzt voraus, dass sich die Mitglieder intensiv mit umfangreichen Sitzungsunterlagen mit ihren Anlagen auseinandersetzen. In den vergangenen Jahren ist sowohl der Umfang als auch die inhaltliche Dichte dieser Unterlagen deutlich gestiegen. Dies stellt insbesondere für berufstätige, familiär eingebundene oder mehrfach engagierte Mitglieder eine zunehmende Belastung dar.

Ziel dieses Antrags ist es daher, das Ehrenamt durch zeitgemäße digitale Unterstützung zu entlasten, ohne die politische Verantwortung oder Entscheidungsfindung zu verändern. Datenschutzkonforme KI-Agenten können auf Wunsch der Mitglieder dabei helfen, umfangreiche Dokumente strukturiert zusammenzufassen und zentrale Inhalte hervorzuheben. Dadurch wird es möglich, sich schneller einen fundierten Überblick zu verschaffen und die begrenzte Vorbereitungszeit effizienter zu nutzen.

Diese Form der Unterstützung ersetzt weder das Lesen der Originalunterlagen noch die politische Bewertung oder Diskussion. Vielmehr schafft sie die Voraussetzung, sich trotz hoher Dokumentenmenge intensiver und gezielter mit den relevanten Themen auseinanderzusetzen. Die eingesparte Zeit in der reinen Informationsaufnahme kann für inhaltliche Vertiefung, Rückfragen, Austausch im Gremium und die Beschäftigung mit Bürgeranliegen genutzt werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die zeitgemäße Ausgestaltung der Gremienarbeit. Künstliche Intelligenz ist längst Teil des beruflichen Alltags vieler Menschen. Um die kommunalpolitische Arbeit anschlussfähig zu halten und neue Engagierte nicht abzuschrecken, sollte es auch im Rahmen des Ratsinformationssystems München möglich sein, moderne digitale Hilfsmittel verantwortungsvoll einzusetzen.

Dabei hat der Datenschutz höchste Priorität. Vorgesehen ist ausschließlich der Einsatz europäischer, DSGVO-konformer KI-Lösungen, bei denen keine Daten an Drittstaaten übermittelt und keine Inhalte zu Trainingszwecken verwendet werden. Die Nutzung erfolgt freiwillig und ausschließlich unterstützend. Die Verantwortung für Inhalte, Bewertungen und Entscheidungen verbleibt uneingeschränkt bei den Mitgliedern des Bezirksausschusses.

Mit diesem Antrag wird ein pragmatischer, datenschutzbewusster und zukunftsorientierter Beitrag zur Stärkung des Ehrenamts geleistet, der es ermöglicht, auch bei wachsender Informationsmenge eine qualitativ hochwertige und verantwortungsvolle kommunalpolitische Arbeit zu gewährleisten.

.....

CSU Fraktion im Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen
N. Haeusgen ◆ M. Kneißl ◆ H. Liebhart ◆ A. Micksch ◆ B. Schaumberger

München, den 22.04.2026
Initative: Barbara Schaumberger
Fraktionssprecher: Herbert Liebhart